

Liebe auf den ersten Blick

„Jaaaa Lauufff“, rufe ich als Anfeuerung meinem Bruder auf dem Rasen zu, der kurz davor ist, ein weiteres Tor zu schießen. Und da ist es auch schon, seine Mannschaft führt nun mit 3:0. „Jaaaa“, rufe ich, während ich jubelnd aufspringe. Ich freue mich für ihn. Da sehe ich, dass mein Bruder mit der Nummer 10 aus seinem Team jubelt. Ich betrachte die Nummer 10 genau. Mit seinen verstrubbelten braunen Haaren sieht der ja ganz süß aus, denke ich und starre ihn an. Dabei bemerke ich nicht, dass der Schiedsrichter das Spiel bereits beendet hat und mein Bruder mich vom Rasen aus ruft. Ich fing mich wieder und gehe die Tribüne runter zu ihm. Er fragt mich, ob ich mit auf den Platz möchte, um vor der Kurve zu feiern und ich sage natürlich „Ja“. Da machen die Ordner auch schon einen Durchgang für mich frei und ich folge meinem Bruder auf den Platz. Unbemerkt hielt ich Ausschau nach der Nummer 10, doch ich entdecke ihn nirgends. Mein Bruder bemerkt, dass etwas nicht stimmte „Ist alles ok? Wir haben gewonnen, freu dich doch!“ Was sollte ich ihm bloß antworten? Wenn ich ihm sagen würde, dass ich die Nummer 10 voll süß finde, wird er nur lachen. Trotzdem frage ich ihn „Wie heißt die Nummer 10 aus deinem Team?“ Er guckt mich lächelnd und spöttisch an sagt dann aber „Mirko“.

„Mirko“, wiederhole ich leise lächelnd. Was für ein schöner Name. In Gedanken versunken folge ich meinem Bruder. „Aua mein Kopf“, sage ich laut, denn ich bin mit einer Person zusammen gestoßen. „Oh, tut mir leid, ich habe dich nicht gesehen, alles in Ordnung?“, fragt eine angenehm ruhige Männerstimme. Ich gucke hoch und sehe ihn. Seine wunderschönen blauen Augen gucken in meine. Ich versuche, etwas zu sagen, bekomme aber keinen Ton raus. Wir starren uns nur noch an und sagen kein Wort. Das ist also Mirko, denke ich. Er ist genau so süß wie ich ihn von der Tribüne aus gesehen habe. Seine Augen sind so blau wie der Himmel. Sein Lächeln ist einfach unglaublich und unvergesslich. Seine durchs Spiel erröteten Wangen und seine feuchten verstrubbelten Haare glänzen in der Sonne. Er ist mit Abstand der schönste Mann, den ich in meinem Leben jemals gesehen habe. Ich habe sofort das Gefühl, dass wir eine besondere Verbindung haben. Wir starren uns jetzt schon bestimmt ein paar Minuten an, das muss echt bescheuert aussehen. Ich würde meine Augen aber am liebsten niemals von ihm nehmen, doch in dem Moment ruft mein Bruder meinen Namen. Wir zucken beide zusammen und blicken in seine Richtung. Ich wollte gerade zu ihm gehen, da flüstert mir Mirko bittend eine Adresse ins Ohr. Ich schaue ihn überrascht an. „Triff mich da um 19 Uhr, wenn du es auch gefühlt hast.“ Ich nicke nur vor lauter Überraschung und laufe zu meinem Bruder, der mich wieder gerufen hat. Punkt 19 Uhr stand ich nun an der Adresse. Es war ein Restaurant, ein sehr schickes nebenbei. Ich gehe rein, im Hintergrund spielt „Daylight in your Eyes“ von den No Angels. Ich blicke durch den Raum und entdecke ihn im hinteren Teil an einem Zweiertisch. Ich gehe zu ihm. Er guckt gerade in die Speisekarte und hat mich deswegen noch nicht bemerkt. Als er es getan hat, lächelt er mich glücklich an. Ich lächle

zurück. „Bitte, setz dich doch“, sagt er während er auf den freien Stuhl gegenüber zeigt. Ich setze mich. „Such dir was aus, ich bezahle.“, sagt er lächelnd, als er mir die Speisekarte rüberreicht. Ich nicke etwas schüchtern, denn ich weiß nicht, was ich sagen soll. Ah da kommt ja auch schon der Kellner und wir geben unsere Bestellungen auf. Wir lächeln uns nur leicht peinlich berührt an und wissen nicht wie wir eine Unterhaltung anfangen sollen. Ich denke mir die ganze Zeit nur, wie süß er aussieht. „Wow“ denke ich wie schnell die Zeit umgegangen ist, denn der Kellner kommt schon wieder und zwar mit unserem Essen. Wir fangen an zu essen und langsam starten wir auch eine sehr lustige Unterhaltung, als er mich plötzlich mit ernster Miene anschaut zu weinen beginnt...

Von Tora (9a)